

**II-1115 der Beilagen zu den Stenographischen Protokollen
des Nationalrates XVII. Gesetzgebungsperiode**

Nr. 660 IJ

1987-07-02

A N F R A G E

der Abgeordneten HINTERMAYER, DKFM. BAUER, DR. PARTIK-PABLE
an den Herrn Bundesminister für Land- und Forstwirtschaft
betreffend Verwildering und Verödung der Wiener Weinberge

Von den einst großräumigen Wiener Weinbauflächen, die teilweise seit 2000 Jahren weinbaulich genutzt werden und damit auch ein Landschafts- und Kulturfaktor ersten Ranges sind, weisen nur mehr zwei Wiener Gemeindebezirke noch größere geschlossene Weinbaugebiete auf. Angeblich liegen die Mengenerträge unter dem österreichischen Durchschnitt, doch könnte der hohe Anteil der Direktvermarktung in Heurigen und Buschenschenken über den höheren Preis einen Ausgleich schaffen.

Den Anfragestellern sind aber Informationen zugegangen, wonach die Verwildering und Verödung von Wiener Weinbergen darauf zurückzuführen sei, daß zahlreiche Grundstücke sich bereits nicht mehr in den Händen fachkundiger Winzer, sondern im Besitz nicht weinbau-treibender Erben oder vereinzelt sogar von Grundstückspekulanten befinden sollen, die sich Lücken im Grundverkehrsgesetz zunutze gemacht haben dürften.

Der Bezirksvorsteher von Döbling tritt dafür ein, daß aufgelassene Weingärten vom Forstamt der Stadt Wien aufgeforstet werden, während der Präsident der Landeslandwirtschaftskammer zu bedenken gibt, daß verwilderte Weingärten das Landschaftsbild beeinträchtigen und zu einer Gefährdung des Widmungszweckes führen, weil sie als Ödland betrachtet werden, das auch als Erholungsraum nicht zur Verfügung steht.

Nach Auffassung der Anfragesteller müßte der Bundesminister für Land- und Forstwirtschaft für die Erhaltung dieser hervorragenden

- 2 -

Weinbaulagen eintreten und im Rahmen seiner Zuständigkeit für den Verkehr mit land- und forstwirtschaftlichen Grundstücken Maßnahmen ergreifen, die diese Grundstücke vor dem Zugriff von Spekulanten und drohenden Umwidmungen schützen.

In diesem Zusammenhang richten die unterzeichneten Abgeordneten an den Herrn Bundesminister für Land- und Forstwirtschaft die nachstehende

A n f r a g e :

1. Wieviele Hektar ursprünglicher Weinbaufläche sind in den letzten zehn Jahren für die weinbauliche Nutzung im Bundesland Wien verlorengegangen?
2. Welcher Nutzung wurden diese verlorengegangenen Flächen zugeführt?
3. Wieviele Hektar dieser verlorengegangenen Flächen wurden bereits umgewidmet?
4. Welche Maßnahmen werden Sie ergreifen, um die für den Weinbau geeigneten Lagen wieder ihrer ursprünglichen Nutzung zuzuführen?